



DIE LADY AUF DER WALZE

„Zwischen der goldenen und der blauen Küste“
Märzbrief von Paulette.

ICH habe es Dir vorhergesagt — der Ballwinter in Berlin ist doppelt so anstrengend und halb so amüsan wie das Frühlingstreiben am Mittelmeer. Und was für ein „Treiben“ war es diese letzten Wochen! Mein Mercedes hat vorgestern noch schnell den ersten Preis beim Concours in Monte bekommen. Hans von Stuck, der famose Rennfahrer, lunchte zweimal mit mir und entführte mich nachts in einem Höllentempo auf der „Grande Corniche“ in seinem unwahrscheinlichen 200 PS Austro zum Gala-Abend in den „Sporting“ nach Cannes.

In den letzten Tagen bin ich nämlich nach Nizza übergesiedelt! Bitte, lache nicht. Ich befinde mich hier im Knotenpunkt der Ereignisse — das Turbierennen ist morgen, das große Tennisturnier in La Festa auf seinem Höhepunkt angelangt! So viel Deutsche waren noch nie am Start — Meister Prenn, Paula von Reznicek, außerdem Cilly Aussem, Irmgard Rost! Die hübsche Frau Arthur Goldschmidt, die eine Villa bei Cannes bewohnt, betreibt ihr eifriges Tennistraining mit netten Erfolgen.

Im übrigen hast Du unrecht. Ich schwöre Dir, bei allem was mir heilig ist, daß keine der eleganten Frauen: Schleppekleider trägt. Nicht eine einzige! „Halblang“ ist die Parole, und die Amerikanerinnen betonen sogar fast noch das Knie. Mrs. Gould, die weiß Gott, tonangebend ist, hat neulich im „Cercle Privé“ einen langen Disput